

StadtGrün naturnah – Nachhaltiges Grünflächenmanagement

Einreichende Gemeinde Stadt Pirmasens
Projektort Pirmasens
Bundesland Rheinland-Pfalz
Einwohner der Gemeinde 42000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes 2016-laufend
Projektkategorie



Projektbeschreibung

Alle städtischen Grünflächen samt dem dazugehörigen Pflegeaufwand (Personal, Geräte, Material) wurden erfasst. Auf dieser Datenbasis wurde eine nachhaltig wirkende Grünflächenstrategie entwickelt. Neben der Optimierung bzw. Reduzierung des Pflegeaufwands (Ökonomie) stand dabei auch die ökologische als auch gesellschaftliche/ sozial wirkende (partizipative und stadtbildprägende) Perspektive im Vordergrund. Die Kampagne wird durch eine lokale Arbeitsgruppe begleitet, die sich aus interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzt.
 Auszug aus dem Maßnahmenkatalog:
 - Naturnahe Gestaltung von Spielanlagen mit Holz, Stein, Sand, Wasser und Pflanzen
 - Wasser in der Stadt bringen (Bäche, Teiche, Brunnen) als belebendes Element und zur Förderung des Kleinklimas
 - Renaturierung der Fließgewässern
 - Verbot von Herbiziden oder Pflanzenschutzmitteln im öffentlichen Bereich und Nützlingseinsatz in den Gewächshäusern

- Aktiver Artenschutz mit Angebote wie Insektenhotels, blühende Pflanzen als Pollenspender, Trockenmauern, Auwälder, Blühwiesen, Hecken, Gehölzstreifen, Streuobstwiesen
- Naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen (extensive Mahd, Verwendung von heimischem Saatgut, nachhaltige Pflanzungen mit Stauden, Duldung „wilder“ Flächen (Sukzessionsflächen) und von Saumstreifen vor Hecken und um Bäume.
- Intensive Durchgrünung des Stadtgebietes mit Straßenbäumen zur Vermeidung von Aufheizungen und als Lebensraum
- Beteiligungsaktionen mit Schulen und Kitas (Schul-AG's, Patenschaften für Insektenhotels und Blühwiesen, Bienen AG)
- Nachhaltige Bewirtschaftung des Stadtwaldes mit Anlage von Waldsäumen und Blühstreifen
- Umwandlung von Wechselflorflächen mit Ziel von 40-50 % Gemüseanteil und einem hohen Anteil von pollenspendenden Blühpflanzen
- Einbeziehung von Grünflächenpaten bei der Unterhaltung der Anlagen (derzeit rd. 75 Ehrenamtliche als Paten aktiv)

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/ Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Interdisziplinarität / integrierte Zusammenarbeit

Ein zunächst grundsätzlich verwaltungsinternes Problem (hoher Pflegeaufwand und Ineffizienzen in der Arbeitserledigung) wurde in einer umfangreichen Bestandsanalyse digitalisiert und damit auch das erste mal visualisiert. Auf Plänen und Luftbildern konnte so eine Übersicht über alle städtischen Grünflächen geschaffen werden. Zur Optimierung des Pflegeaufwandes hat sich der Aufbau einer urbanen Biodiversitätsstrategie, gerade in der heutigen Zeit, mehr als aufgedrängt. In einem öffentlichen und partizipativen Prozess wurden die Bürgerinnen und Bürger von Beginn an eingebunden. Somit erfährt die Kampagne eine sehr hohe Akzeptanz und Unterstützung in der Bevölkerung. Das Konzept bietet die Möglichkeit alle Altersgruppen der Gesellschaft miteinzubinden. Kinder, Jugendliche, Erwachsene sogar soziale Vereine (wie Straffälligenhilfe etc.) partizipieren und interagieren bei diesem Ansatz.

Prozessqualität

Durch die grundlegende Bestandsaufnahme, deren Digitalisierung und Visualisierung wird die Aufgabenstellung vor der die städtische Verwaltung steht, vorstellbar, zeigbar und erklärbar gemacht. Im Rahmen eines öffentlichen Beteiligungsprozesses wurde und wird die Bürgerschaft in den Problemlösungsprozess aktiv eingebunden, um so den größtmöglichen Grad an Akzeptanz und Unterstützung zu erhalten. Durch das Einbinden von Kindern und Jugendlichen kann gleichzeitig deren Gemeinschaftssinn, deren soziale Kompetenz sowie ihr Nachhaltigkeitswissen gestärkt und ausgebaut werden. Gleiches gilt für die beteiligten Erwachsenen, die sich ehrenamtlich für die Gestaltung ihrer Stadt einsetzen und so das Gemeinwohl und den sozialen Zusammenhalt stärken. Die Beteiligung und Integration der Straffälligenhilfe (Verein für soziale Rechtspflege) rundet das Konzept ab und lässt dies ganzheitlich wirken.

Das Konzept verbindet alle 3 Säulen einer nachhaltigen Entwicklung im Rahmen eines ganzheitlichen Grünflächenmanagements. Die Optimierung und damit verbundenen Reduzierung des Pflegeaufwandes der städtischen Grünflächen (Ökonomie) durch die Neuausrichtung der Bepflanzung und Pflege mit einer Schwerpunktausrichtung auf die Förderung der urbane Biodiversität und der Verbesserung des Mikroklimas (Ökologie) wird eng von engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Arbeitsgruppe begleitet (Partizipation). Durch den öffentlichen Prozess werden Interessierte aller Altersstufen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) angesprochen und eingebunden. Die Stadt flankiert und unterstützt hier aktiv. Bis dato sind rd. 75 Paten ehrenamtlich in der Grünflächenpflege aktiv. Mehrere Kitas und Schul-AG's (u.a. Bienen-AG) nehmen aktiv an dem Prozess teil (sozial-/ gesellschaftliche Komponente).

Projektbeteiligte

Bürgermeister
 Initiator und Moderator

Schulen
 aktiver Part im Rahmen der Biodiversitätsstrategie

Verein für soziale Rechtspflege (Resozialisierung von ehem. Straffälligen und Bewährungshilfe)
 Unterstützung der Kinder und Jugendlichen beim Bau der Insektenhotels und dem Anleeren von

Garten- und Friedhofsamt
 operative Ausführung, Planung, Federführung, Beratung, Unterstützung durch Material, Gerät und Personal

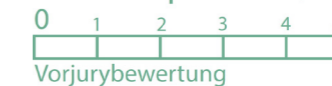
Kindertagesstätten
 aktiver Part im Rahmen der Biodiversitätsstrategie

75 Bürgerinnen und Bürger
 ehrenamtliche Grünflächenpaten übernehmen die Pflege und Unterhaltung urbaner Grünflächen

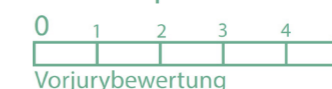
Multifunktionalität



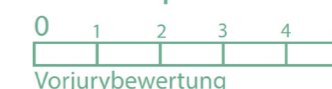
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Grundschule Patenschaft für Blühwiese und Insektenhotel in der Turnstraße.
Bau mit Unterstützung der Straffälligenhilfe.

Quelle: Maximilian Zwick



Städtische Grünanlage, die im Rahmen einer Grünpatenschaft (derzeit insgesamt rd. 75 Patenschaften) ehrenamtlich angelegt, bepflanzt und gepflegt wird

Quelle: Lina Klug



Anlegen des naturnahen Spielplatzes auf dem Sommerwald zusammen mit den Kindern der KiTa Sommerwald

Quelle: Maximilian Zwick



Die Bienen-AG des Immanuel-Kant-Gymnasiums

Quelle: Frederic Krämer